

37. Hermannslauf

Riesige Laufparty an der Strecke: In Oerlinghausen geht die Post ab



Verdiente Massage: Andreas Porten aus Berlin lässt sich im Ziel von Stella Mathioudaki (ESTA Bildungswerk) massieren. FOTO: WEISCHÉ

Zehn Notarzteinsätze

■ **Bielefeld (bor).** Das schwüle Wetter bereitete nicht nur zahlreichen Läufern Probleme, auch die Einsatzkräfte vom DRK, ASB, JOH und RDDG waren nahezu permanent im Einsatz. „Insgesamt hatten wir zehn Notarzteinsätze, 23 Rettungseinsätze auf der Strecke und 39 Hilfeleistungen zu bewältigen“, bilanzierte Einsatzleiter Jens Kornblum den Großeinsatz. Hinzu kamen 70 registrierte Behandlungen im Zelt an der Sparrenburg, wovon acht Patienten nochmals ins Krankenhaus geliefert wurden. Gute Besserung!



Schneller Steppke, schlapper Papa

■ **Bielefeld (bor).** „Unter drei Stunden bleiben“, lautete das Ziel des jüngsten Starters, Tjard Gößling aus Bielefeld, welches er mit 2:54 Stunden „topfit und ohne Blessuren erreicht hat“, wie Vater Uwe berichtet. Damit hat Tjard sich erstmals unter die „Drei-Stunden-Marke“ verbessert. Ein Kamerateam von Sat 1 begleitete den Jungspund dabei, ausgestrahlt wird der Beitrag heute um 17.30 Uhr. Tjards Vater hingegen hatte zu kämpfen und war nach drei Stunden und 23 Minuten völlig fertig.

Topfit: Tjard Gößling, neun Jahre jung. FOTO: SCHÄPERKÖTTER



Amstutz: Beim 20. Start Platz zwölf

■ **Bielefeld (frz).** „Ich hab's wieder geschafft“, brüllte Michael Amstutz, als er das Ziel an der Sparrenburg erreicht hatte. Bereits zum 20. Mal trat der zweimalige Hermannslauf-Sieger (1990 und 1992) an. Und zum 20. Male erreichte er das Ziel – diesmal als Zwölfter. Der 41 Jahre alte Bad Driburger fühlte sich noch ziemlich frisch. „Lediglich auf den letzten vier Kilometern haben meine Waden gewickelt“, sagte Amstutz, der viele Rivalen von früher traf und alte Erinnerungen austauschte.

Da bin ich: Michael Amstutz im Ziel. FOTO: KRATO



Glückliche Zwillinge: Robert Schulz (l.) wurde Sechster, Konrad Scholte den siebten Platz. FOTO: FRITZ

Robert ist der schnellste Schulz

■ **Bielefeld (frz).** In den vergangenen zwei Jahren glänzten die Schulz-Brüder, die als „die Unbestechlichen“ seit Jahren in der Laufszene für Furore sorgen, durch Abwesenheit. Beim 37. Hermannslauf waren sie aber wieder dabei und überzeugten. Robert wurde bei seiner 11. Teilnahme Sechster, Zwillingbruder Konrad folgte zwei Minuten später auf Rang sieben, obgleich er im Training stets schneller war. „Am Ende zählt nur der Hermann“, feixte Robert, der die interne Wette für sich entschieden hatte. Am Abend folgte die große Grillparty mit der Familie. „Das machen wir nach jedem Hermann“, erklärten die beiden und freuten sich auf ein kühles Helles.



Volksfeststimmung in Oerlinghausen: Jessica Torklertse (links) feuert Frank Keppel an, „einen Freund der Familie.“ Rund um die Hermannslaufstrecke jubelten tausende Zuschauer ihren persönlichen Siegern zu. FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

Der Weg ist das Ziel

Internationales Flair beflügelt Aktive und Zuschauer bei schwülen Temperaturen

VON MATTHIAS BORNHORST

■ **Bielefeld.** Als um 12.02 Uhr Thomas Bartholome als erster Läufer das Kopfsteinpflaster der Altstadt von Oerlinghausen erreicht, brölet in den Gassen ohrenbetäubender Jubel auf. Mehrere tausend Zuschauer haben sich versammelt, um die über 7000 Teilnehmer des diesjährigen Hermannslaufanzufeuern.

Jubelnd empfangen werden die schweißgebadeten Läufer von 25 Cheerleadern der Jazztanzgruppe des TSV Oerlinghausen, deren Trainerin Katharina Baehr von der „klasse Atmosphäre“ schwärmt und betont, dass „wir den Läufern bei diesen Temperaturen eine zweite Luft zukommen lassen wollen.“ 18, 6 Kilometer sind bis dahin bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 20 Grad absolviert. Kräfteaufbauende Bedingungen also, weshalb Moderator Horst Biere von der LG Oerlinghausen den vorbeirauschenden Sportlern Mut zurufen: „Der Weg ist das Ziel.“

Dieser Weg ist gesäumt von frenetischen Zuschauern, die die Aktiven unermüdet anfeuern. Unter ihnen Franziska und Theres Dunsche. Die Paderbornerinnen haben ein liebevoll gestaltetes Plakat gemalt – für Mutter Mary, Tante Betty und Franziskas Ex-Freund Scholle. Überhaupt zeigen sich die zahlreichen Zuschauer sehr kreativ: „Vive Millau“ leuchtet es in rot-blauen Farben von dem langen Transparent, welches Ansgar Koch und Alain Bernard in die Höhe recken. Beide engagieren sich in der partnerschaftlichen Verbindung zwischen Bad Salzuffen und der südfranzösischen Stadt Millau. Bernard ist mit fünf Startern eigens für den Laufklassiker aus seiner französischen Heimat angereist und zeigt sich begeistert von der ostwestfälischen Laufparty: „Bon ambiance!“

Über 50 Helfer der TG Oerlinghausen sorgen rund um die Strecke für einen reibungslosen Ablauf des Volksfestes in der Alt-



Kühles Nass: Bernd Nedderhoff vom LC Solbad Ravensberg trotzt dem schwülen Wetter mit einer kalten Dusche. FOTO: WEISCHÉ



Grenzüberschreitend: Fünf Läufer aus dem südfranzösischen Millau waren eigens für den Hermann angereist. FOTO: WEISCHÉ



Kreative Köpfe: Ansgar Hempten, Thomas Hempten, Jochen Pöling, Christoph Kulgemeyer, Christian Göbel und Christine Kulgemeyer (v. l.) vertreten den TV Georgsmarienhütte. FOTO: WEISCHÉ

stadt, welches auch im Ziel an der Sparrenburg immer wieder hervorgehoben wird. „Ohne Oerlinghausen wäre der Hermann doch nur die Hälfte wert“, sagt Sascha Klinkmann, der soeben seinen 10. Hermannslauf bewältigt hat und einen grünen Jubiläumskranz um den Hals trägt. „Die Moral war nach der Hälfte im Keller, doch die Superstimmung neben der Strecke treibt einen immer wieder an“, erzählt der Jubilar.

Auf der Strecke beweisen die Läufer des TV Georgsmarienhütte mit ausgefallenen Kostümen besondere Kreativität. Anlässlich der diesjährigen olympischen Spiele haben sie ihre Körper in den Landesfarben mehrerer Staaten bemalt, gekrönt mit den fünf olympischen Ringen auf dem Rücken. „Die Farbe ist wetterfest, so kann uns die Sonne nichts anhaben“, zeigt

Olympischer Geist umweht Ostwestfalen

sich Christoph Kulgemeyer vor dem Start in jeder Hinsicht gewappnet.

Im Ziel pustet der in den spanischen Landesfarben rot und gelb bemalte Läufer tief durch: „Die letzten Kilometer waren bei dieser Wärme schon heftig, aber insgesamt lief es super“, resümiert der „Spanier“ und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Einziger Wermutstropfen ist, dass mich meine französische Ehefrau überholt hat.“ So weht in diesem Jahr selbst ein Hauch von Olympia durch Ostwestfalen.

Im Ziel mischen sich Hunderte von Zuschauern und Angehörigen unter die zufrieden strahlenden Teilnehmer. Die kleine Melina Schröder aus Bad Oeynhausen hat ihrem Vater Thomas ein großes „Papa“-Schild gebastelt und wartet mit ihrer Mutter Sonja gespannt auf ihren persönlichen Sieger. Dieser beschreibt die allseits gelöste Atmosphäre treffend: „Er-schöpft, aber glücklich!“

Platzierungen und Zeiten

Männer

1. Sansar, Elias (LG Lage-Detmold) 1:47:18 Stunden, 2. Bartholome, Thomas (TSV Kirchdorf) 1:50:16, 3. Brand, Michael (Non-Stop-Ultra Brakel) 1:50:40, 4. Wieser, Jürgen (Gildemeister AG) 1:51:04, 5. Severin, Tobias (LG O Bochum) 1:52:33, 6. Rolfes, Volkmar (TuS Eintracht Bielefeld) 1:53:14, 6. Schulz, Robert (Die Unbestechlichen) 1:53:33, 7. Schulz, Konrad (Die Unbestechlichen) 1:55:28, 8. Strothmann, Dirk (LC Solbad Ravensberg) 1:56:18, 9. Schouren, Frank Dr. (RC Concordia 86 München) 1:58:44, 10. Kaiser, Felix (Panzerbrigade 21 Lipperland) 1:59:32, 11. Nahen, Mathias (TV Jahn Bad Driburg) 2:00:33, 12. Amstutz, Michael (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:02:19, 14. Schulz, Waldemar (Die Unbestechlichen) 2:02:42, 15. Grünebaum, Manfred (LV Oelde) 2:03:04, 16. Karwinkel, Helmut (LV Oelde) 2:03:09, 17. Schwake, Marco (Brühler TV 1879) 2:03:19, 18. Meuser, Mathias (DJK Gütersloh) 2:03:43, 19. Steinmann, Jörg (Magisticks Bremen) 2:04:17, 20. Wellensiek, Wolfgang (SV Brackwede) 2:04:19

Frauen

1. Krull, Silvia (LG Lage-Detmold) 2:05:44, 2. Heckmann, Kirsten Dr. (SV Brackwede) 2:15:45, 2:16:07, 3. Eschweiler, Marion (TSV Weiß Köln) 2:22:16, 4. Vergin, Stefanie (Post-SV Gütersloh) 2:25:15, 5. Peschke, Petra (DJK Gütersloh) 2:24:04,



ALLE ERGEBNISSE, FOTOS UND VIDEO
nw-news.de/hermannslauf

6. Kulgemeyer, Christin (TV Georgsmarienhütte) 2:25:30, 7. Resche, Heike (Lauf Team Unna) 2:26:35, 8. Rolfes, Tanja (TuS Eintracht Bielefeld) 2:27:16, 9. Hardy, Michelle (SV Brackwede) 2:27:43, 10. Tappmeier, Beatrice (Bell Zett Bielefeld) 2:28:12, 11. Walkenhorst, Mareike (Sportlerherzen Bielefeld) 2:28:28, 12. Nachtwey, Claudia (TV Werne 03) 2:29:57, 13. Kuhfuß, Elvira (TSV Bösingfeld) 2:30:08, 14. Tünnermann, Ina (SV Brackwede) 2:31:59, 15. Huster, Christiane (LG Oelde-Wadersloh) 2:33:23, 16. Bach, Petra (TSVE 1890 Bielefeld) 2:34:18, 17. 2:35:04, 17. Kuhlmann, Angela 2:35:05, 18. Ja berg, Fiona (Turngemeinde Lage von 1862) 2:35:16, 19. Gerent, Heike (Optifit Gerent) 2:36:17, 20. Brinkmann, Antje (SV Brackwede) 02:36:25

Männliche Jugend

1. Hübner, Marco (DLRG Rahden) 2:13:25

Weibliche Jugend

1. Stiller, Christina (BSG Schüco) 3:03:55

M30

1. Severin, Tobias (LGO Bochum) 1:52:33

W30

1. Krull, Silvia (Laufaden Endspurt) 2:05:44

M35

1. Bartholome, Thomas (TSV Kirchdorf) 1:50:16

W35

1. Eschweiler, Marion (TSV Weiß Köln) 2:22:16

M40

1. Schulz, Robert (Die Unbestechlichen) 1:53:33

W40

1. Peschke, Petra (DJK Gütersloh) 2:24:04

M45

1. Müller, Werner (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:02:19